

PotterProfi

# Hurricane

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Draco wird vor eine wichtige Entscheidung gestellt. Entweder er tötet Hermine oder der dunkle Lord bringt ihn um. Wie er sich entscheidet, und was für Konsequenzen das hat, erfahrt ihr hier...

## Vorwort

Hallo an Alle, und schön das ihr vorbei schaut! Ich freu mich immer über Leser und Abonnenten, doch ich warne euch. Diese Geschichte ist nichts für "Happy End Liebhaber" und wer nicht mit Gewaltszenen zurechtkommt, sollte lieber die Finger hiervon lassen! Ich werde die Geschichte so detailgetreu, natürlich und authentisch erzählen wie nur möglich.

Die Geschichte basiert auf dem Lied "Hurricane" von 30 Seconds to Mars, aber es werden auch noch weitere Lieder von anderen Bands vorkommen.

Bitter schreibt mir Kommentare, kritisiert mich und ich bin immer für Vorschläge offen.

# Inhaltsverzeichnis

1. Hurricane
2. Blutender Zorn
3. So cold

# Hurricane

Es war kalt, neblig und noch immer hing Dunst zwischen den Trümmern Hogwarts. Vereinzelt hörte man leise Stimmen und Schritte, Husten oder Menschen weinen. Es klang wie die Laute eines verwundeten Tieres, hilflos und aufgelöst. Staub und Geröllmassen türmten sie an manchen Stellen meterhoch. In der Dunkelheit konnte man am bodenliegende Leichenteile sehen, welche sich über das ganze Schlachtfeld verstreuten. Glänzende Blutlachen zogen sich schlierig über den Boden. Es stank nach Schwefel, Rauch und Verwesung. Oben im Himmel stand der kreisrunde Mond und verlieh dem Ganzen eine mystische Aura.

Hinten, ganz hinten zwischen Stapeln aus Leichen und Schutt standen sie. Die Todesser. Manche verletzt, heruntergekommen, die Fassungslosigkeit und Erschöpfung stand ihnen ins' Gesicht geschrieben, und doch - sie waren da. In ihren schwarzen Umhängen standen sie da. Reihe an Reihe. Stumm wie Fische und doch - ihre Augen, ihre Gesichter sprachen Bände.

Vor ihnen er selbst. *DER* Todesser. Er, er höchstpersönlich, war es der langsam an ihnen vorbei schländerte. Prüfende rote Augen, erhobener Gang. Der kahle Kopf, diese Schlitzaugen, unverkennbar ... Voldemort, in seiner ganzen Pracht und Größe. Sein Blick streifte sie. Alle. Bellatrix, Narzissa, Rodolphus, Severus, Lucius... Draco stand etwas Abseits. Hoffend, der dunkle Lord würde nicht sehen wie groß seine Angst war. Wie seine Knie zitterten. Er durfte ihn alles fragen, alles. Bis auf diese eine Sache. Dieses eine Geheimnis, aber er wusste, Voldemort war schlau, er würde es heraus finden... früher oder später. Er wusste bloß nicht wie schnell.

"Draco?" Die Stimme, so schneidend kalt, so hart, so erbarmungslos, so laut schallte sie über den Hof. Draco, den Blick auf den Boden gerichtet, voller Angst, trat zitternd vor. Die Angst seine Beine würden ihm den Dienst versagen wurden schlimmer und schlimmer. Langsam trat er vor, den Blick auf seine Schuhe gerichtet.

*No matter how many times  
that you told me you wanted  
to leave...*

Voldemort' Blick wanderte an Draco herab. Langsam, wie eine Schlange ihr Opfer mustert. Voldemort war zwar keine Schlange, aber Draco war sein Opfer. Er schluckte, bedacht seinem Herren nicht in die Augen zu sehen.

"Na, Draco...wie fühlst du dich, so vor allen?"

Dracos' Gedanken kreisten. Er wusste nicht was er antworten sollte, durfte. Was Voldemort von ihm erwartete.

"G..Gut, denke.... ich...", unsicher blickte er auf.

Rote Augen trafen auf Blaue. Draco senket schnell den Blick.

"So... Gut also..." Voldemort schlich um Draco herum, langsam, bedrohlich und doch ruhig sprach er weiter: "Das glaube ich nicht, mir würde es nicht gut gehen,.... wie fühlt sich das an, andere zu verraten, zu belügen...mhh?"

Der dunkle Lord verhielt sich vollkommen ruhig, doch der junge Malfoy wusste, dass es in ihm kochte und brodelte. Es war nur eine Frage der Zeit, wann er ihn gnädig umbrachte.

"Ich ...ich habe euch verraten und belogen?" Dracos' Herz schlug so schnell, das ihm die Brust wehtat.

"Ja, leider..."Voldemort seufzte. "Das hätte ich eigentlich nicht von dir erwartet - ich hatte dich für treu gehalten, aber so.... muss ich es leider tun..." gespielt bedauernd zog er den Zauberstab.

dem blonden Jungen stand der Schweiß auf der Stirn. So würde er also enden. Umgebracht von seinem Herr. Nicht mehr wert als ein Stück Dreck.

*No matter how many breaths that you took*

*till you couldn't breathe...*

"CUZIO!!!!!" Der Schmerz war wie ein Messerstich in die Brust. Er schnappte vergeblich nach Atem, kämpfte einen sinnlosen Kampf gegen einen Fluch, den er selbst so oft angewendet hatte. Damahls im Krieg. Der Krieg der alles verändert hatte, der auch ihn verändert hatte.

Nur noch schemenhaft sah er die anderen Todesser, schwarze Punkte schränkten sein Sichtfeld ein. Mit einem verzweiferten Wimmern brach er in sich zusammen, hilflos, schwach.

Der Schmerz hörte so urplötzlich auf, wie er gekommen war. Voldemort der vor ihm stand sprach, eine Stimme so kalt Eis, so unbarmherzig, so gadenlos.

"Hat das deine Zunge etwa gelockert, nein?" Er seufzte abermahls, schwermütig, als würde es ihm leid tun, Draco vor ihm liegend am Boden zu sehen. Doch natürlich tat es ihm nicht leid, kein Stück.

Im Gegenteil. Genugung, das war es was er fühlte, als sich der blonde Junge vor Schmerzen am Boden gewunden hatte.

"Ich glaube," Voldemort fuhr sich mit der Zunge über die Lippen, "so wird das nichts'... also, bringt sie her... Jetzt, Sofort!"

Draco wand sich nach rechts, wo jetzt zwei Todesser vortraten, unterwürfig den Kopf gesenkt.

Sie hielten Jemanden gefangen, Jemanden der strampelte, schrie, dass es einem durch Mark und Bein ging, es klang nicht einmal wie die Laute eines Menschen, eher wie die eines wilden Tieres.

Dieser Jemand fauchte und strampelte, doch die beiden Todesser hielten ihn eisern fest, unbarmherzig.

Sie liesen den Jemand erst wieder los als sie direkt vor ihrem Lord standen. Mit ruppigen, harten Schlägen stießen sie die Person nieder, welche sich nun winselnd im Dreck krümmte. Wimmernd, die Hände auf das Gesicht gepresst, nicht verständliche Worte ausstoßend.

Draco brauchte erst ein paar Sekunden um zu erkennen, wer dort vor ihm lag. Ihn durch zuckte ein eisiger Schreck, der ihm durch alle Glieder fuhr.

Der sein Herz zum Stocken brachte.

*No matter how many night  
you lie wide awake  
to sound of the poison rain...*

Hermine hob langsam den Kopf und sah ihn an. Draco entfuhr ein unmenschliches Geräusch als er sie ansah, sah, wie entstellt sie war, und doch... es war Hermine, Hermine in die er sich verliebt hatte, die er liebte... immer noch... nach allem...

Er zog zischend die Luft ein. Versuchte sich nichts' anmerken zu lassen.

Ihr Haar hing strähnig und verkohlt über ihre gebrochenen Schultern, ihren Brustkorb der sich so schwach hob' als würde sie jeden Moment zusammen brechen. Ihre Lippe war aufgeschlagen und an ihrer Schläfe lief ein Rinnsal Blut herab. Stropfte auf ihre zerschundenen offenen Knie auf ihren Fuß - Draco wand sich kurz ab, er spürte wie ihm ein Schwall Magensäure in den Mund schwappte und er verzweifelt schlucken musste - der... der nicht mehr da war, zumindest nicht richtig,... er hing in blutigen Fetzen herab.

Ein Wunder, dass sie überhaupt noch lebte. Ihre Schuluniform war zerissen, staubig und mit Schaudern stellte der junge Mann fest, war sie mit Blut getränkt.

"Was... was wollte ihr mir damit sagen, Mylord?" Dracos' Stimme war gebrochen, so wie er innerlich gebrochen war, als er Hermine erblickte hatte.

"Nun," der dunkle Lord fuhr gedehnt fort; "ich habe leider erfahren müssen, dass du," er schnaubte jetzt wütend, "Dich mit einem uns unterwürfigen Wesen von ...Schlammblood" er spuckte das Wort aus, als gäbe es nichts Ekligeres auf der Welt, "abgibst... oder sogar mehr."

Er verzog das Gesicht zu einer abscheulichen Fratze.

"Andererseits, hast du dich auch als sehr nützlich erwiesen und so werde ich, wie ich gütig bin, dir eine

zweite Chance geben, allerdings gibt es eine Bedingung, nämlich deine Bestrafung...."

*Where did you go.... where did you go...*

"W-Was verlangt ihr von mir zu tun?" Dracos' Stimme zitterte ein wenig und er fühlte sich äußerst unwohl."

*Heartbeat  
a heartbeat  
I need a heartbeat*

"Also", Voldemort steckte sich genüsslich, "Ich dachte du hättest mittlerweile genügend Menschen zu Tode gefoltert um so ein armes" er lachte dreckig "so ein armes Schlammblood hinzurichten, so was meinst du,... tötest du um dein Leben zu retten, oder" erlegte den Kopf schief, "Muss ich euch beide hinrichten?"

*TELL ME, WOULD YOU KILL TO SAVE YOUR LIFE...*

Der dunkle Lord hob' seine nicht vorhandenen Augenbrauen und sah den jungen Malfoy gespielt mitleidig an, doch Draco sah die Mordlust in seinen rotfunkelnden Augen blitzen. Sein Puls erhöhte sich und er senkte seinen Blick, hinter seiner Stirn arbeitete es.

Konnte er das tun, war er wirklich dazu fähig, war das gerecht... nach all dem, was sie gemeinsam durchgestanden hatten, nach ihrem Liebesgetändnis, der Schwur der Ewigkeit,... bedeutete es schließlich doch nur den Tod. So wie alles im Krieg? Durftet er das tun, nach allem was sie für ihn getan hatte...

*TELL ME, WOULD YOU KILL, TO PROVE YOU'RE RIGHT?!*

Draco war sich noch nicht einmal ob er dazu fähig war, ja... er hatte viele, viele Menschen getötet, nicht weil er es wollte, nein, weil er dazu gezwungen worden war, weil er keine Wahl hatte.

Aber seine Freundin - das konnte er nicht. Seine Eingeweide zogen sich schmerzhaft zusammen als er zu Hermine sah, wie sie da sah, mit angehört hatte was der dunkle Lord ihm befohlen hatte.

*Crash  
Chrash  
Chrash*

Sollte er es wirklich wagen, sollte er.. Nein!!! Er sollte nicht...

Er biss die Zähne so fest zusammen, dass ihm der Kiefer wehtat.

Er musste entscheiden, jetzt und doch... war das nicht so einfach, schließlich stand sein Leben auf dem Spiel. War er wirklich dazu bereit für die bedingungslose Liebe...

*Burn! Let it all burn...*

Er hatte keine Wahl. Sie würde so oder so sterben, rechnerisch gesehen würde es besser sein, dass wenigstens einer von ihnen überlebt, erzählen kann warum und wofür der Andere sein Leben gelassen hat.

Doch, war das Rechnerische wichtig? Wer entschied schon was wichtig und unwichtig war... in dieser Zeit, in diesem Krieg, dem Verleben...

Sie konnten nicht davon laufen, besser gesagt, er konnte nicht davon laufen, man würde ihn überall finden.

*This Hurricane is chasing us all underground...*

Doch es gab' da einen Unterschied, zu all' den Personen, die Draco im Laufe der Zeit getötet hatte, sie war

seine Freundin. Hermine hatte ihm gut ein Dutzendmal das Leben gerettet... und nun sollte er sie ihres berauben. Das konnte, wollte er nicht.

*No matter how many deaths  
that I will never forget...*

Aber er musste es tun.

Voldemort trat von hinten an ihn heran. Er konnte seinen heißen bedrohlichen Atem im Nacken spüren, spüren wie wütend er war. Er wusste, er durfte Voldemorts Geduld nicht noch länger strapazieren.

"Du hast eh keine Wahl, entweder leben oder der Tod... ist dir das ein daher gelaufenens Mädchen denn wirklich wert? Leugne es nicht, tief in dir weißt du es ganz genau, du kannst es, du willst es... oder nicht?"

Das ist es doch was du willst... leben. Ich gebe es dir... du musste nur zwei Wörter sprechen, du kennst die Wörter.

Draco Herz schlug so schnell, dass es weh tat. Ja, er wusste es. Ob er fähig war, oder nicht.

*There is a fire inside  
of this heart and a riot  
about to explode  
into flames...*

Seine Hand fuhr langsam in die Hosentasche, fühlte das glatte Holz des Zauberstabes, fühlte... *ETWAS*, wie Hoffnungslosigkeit, wie... wie Aufgeben wollen, auch wenn sein Kopf nein sagte, er ganz genau wusste, dass es falsch war, was er tat, tun wollte.

*Where is your god  
Where is your god  
Where is your god...*

Irgendwie hoffte er, Hermine würde in aufhalten, ihn hindern noch mehr Fehler zu begehn', als er eh schon begangen hatte. Doch sie sah ihn nur an, mit Blut und Tränen im Gesicht. Er zog seinen Zauberstab und sah, wie alles an was sie sich noch hatte festgeklammert hatte, in ihr zerbrach. Er wollte nicht, dass sie starb er - wollte doch nur leben...

*Do you really want me  
do you really want me dead or alive  
to torture for my sins...*

Er musste es tun. Jetzt.

*Do you really want me  
do you really want me dead  
or alive to live a life*

Er spürte die Blicke der Anderen auf sich ruhen, darauf wartend was passiert. Alle Augen waren auf ihn gerichtet. Das Blut raschte in seinen Adern.

*TELL ME, WOULD YOU KILL TO SAVE A LIFE...*

Wollte er das wirklich jemand anderen ermorden der unschuldig war... nur um selbst ein Leben in Frieden führen zu können?

Schutt und Asche knirschten unter seinen Füßen als er vorsichtig auf die verlassenen Gestalt vor ihm zu ging.

*TELL ME, WOULD YOU KILL, TO PROVE YOU'RE RIGHT?!*

Er hob' den Arm, der auf einmal viel schwerer als sonst war. Draco holte tief Luft, schluckte und richtete die Waffe auf seine hilflose, verletzte Freundin. Ihm war ganz schlecht und die Schuld stand ihm schon jetzt ins Gesicht geschrieben, denn er war sich sicher er würde es tun.

*Crash*

*Crash*

*Crash...*

*Burn! Let it all burn...*

*This Hurricane is chasing us all underground...*

Für einen Moment hielt er inne und sah auf Hermine's roten wunden Hals, in welchem feine Splitter aus Schmutz und Glas steckten. Das, was ihn aber am Meisten berührte, war die Kette, welche sie trug.

Silber schimmernd glänzte sie auf ihrer schmutzigen Haut. Die Kette der Unendlichkeit. Das Geschenk, welches er ihr am Ende des sechsten Schuljahres gekauft hatte. Sie hatte viel Geld gekostet, selbst er, obwohl er viel Geld besessen hatte fand sie sündhaft teuer. Da Hermine sich diese Kette von ganzem Herzen gewünscht hatte, hatte er es nicht lassen können sie ihr zu kaufen.

So schlicht sie war, war sie wunderschön. Das mathematische Zeichen für Unendlichkeit... aber was bedeutete das jetzt noch? Es war eine liegende Acht, nicht mehr oder weniger.

*The promise we made were not enough...*

Sie hatten sich stundenlang in die Augen gesehen. Braun traf auf Blau. Blau traf auf Braun. Jeden Tag hatten sie sich Liebe geschworen, versprochen zusammenzuhalten, was auch kommen mag. Im Nachhinein albern, denn Draco war schon fast dabei das zu tun, was er früher so gefürchtet hatte.

Töten. Sinnlosen Töten. Das Mord die Welt beherrscht. Einsehen, dass er zu mehr fähig war, als er es eigentlich sein wollte.

*The prayers that we had*

*prayed were like a drug...*

Es war alles eine Lüge. Es änderte sich nichts. Draco war dazu gezwungen zu töten. Immer und immer wieder bis der dunkle Lord ihn töten würde. Es war doch alles nur noch eine Frage der Zeit.

*The secrets that we sold were never known...*

Liebe, was war das schon? Ein Flucht aus der realen Welt. Ein Flucht von dem was uns ängstigt, doch alle die Flüchten werden bestraft.

Mit dem Tod.

*The love we had*

*The love we had*

*we had to let it go...*

Er sollte sich nicht an der Vergangenheit festhalten, denn sie war vorbei,... vergangen.... er musste los lassen. Jetzt. Es gab kein Zurück und schon gar keine Liebe. Hatte es die überhaupt jemals gegeben?

*TELL ME, WOULD YOU KILL TO SAVE A LIFE...*

*TELL ME, WOULD YOU KILL, TO PROVE YOU'RE RIGHT?!*



Es war vorbei. Aus und vorbei.

*Crash  
Chrash  
Chrash...  
Burn! Let it all burn...  
This Hurricane is chasing us all underground...*

Seine Hand zitterte. Sein Mund war trocken als er rief:  
"AVADA KEDAVRA!"  
und ein grünen Lichtblitz kam aus der Spitze seines Zauberstabes geschossen und traf Hermine ins' Herz. Sie fiel auf der Stelle tot um. In ihren noch aufgerissenen Augen spiegelte sich die nackte Angst.

*This hurricane  
this hurricane  
this hurricane...  
Do you really want me dead or alive  
to torture for my sins..*

Er hatte es getan. Abermahl, nur weil seine Gegnerin schwach war. Weil er feige war. Weil er mit dem Morden nicht aufhören konnte. Er wollte, aber...es ging nicht.... wirklich nicht. Die einzige Person, welche ihm jemals etwas wie Vernunft, Gutmütigkeit oder gar Liebe hatte beigebracht hatte war tot. Gestorben durch seine Hand. Die Person, welche ihm hätte helfen können. Welche er geliebt hatte.

*Do you really want me  
do you really want me dead  
or alive to live a lie...*

Draco stürzte auf Hermine zu. Brach über ihrem schlaffen leblosen Körper zusammen. Er krallte seine Hände in ihre Haare, wollte fühlen das sie lebte. Natürlich tat sie es nicht. Ihr Brustkorb war noch warm, aber... aber sie war tot. Würde es immer sein.

Draco stieß einen markerschüttrenden Schrei aus. Es waren keine menschlichen Laute. Nur ein Schrei, so laut und doch Hermine hörte ihn nicht.

Dracos letzten Schrei, mit dem er versuchte sie noch einmal zu erreichen, zu sagen wie er sie liebte. Vergeblich. Da begriff er, Hermine's Tod war sinnlos, denn er war so nicht glücklich, er brauchte sie ihr Lachen, ihre Stimme ihre Berührungen um glücklich zu sein.

Er musste seinem Leben ein Ende machen. Jetzt, hier und an dieser Stelle. Er zog den Dolch hervor, der Dobby umgebracht hatte.

Hermine hatte ihn ihm gegeben, sie wollte ihn nicht wegwerfen aber auch nie wieder sehen.  
Draco wollte auch nichts mehr sehn'. Er stieß sich den Dolch in die Brust.

*Runnin' away from the night  
Runnin' away from the light  
RUNNIN' AWAY TO SAVE YOUR LIFE...*

HPHPHPHPHPHPHPHPHP

Na, wie fandet ihr es???? Hat es euch gefallen ...oder nicht? Zu brutal, kitschig und tragisch,... oder aber wunderschön? Wie fandet ihr das Lied?

Bitte abonniert, schreib' Kommentare, kritisiert und lobt(wenn es euch gefallen hat) oder kontaktiert mich per Mail. Ich werde allen antworten, versprochen!

*Bitte gibt mir in irgendeiner Form ein Feedback, denn sonst verliere ich die Lust an der Geschichte und das wäre doch schade, nicht?*

*LG, PotterProfi*

# Blutender Zorn

Tja, wer jetzt gedacht hat die Story ist aus, der hat sich getäuscht.

Draco tot? Hermine tot?

Soooooooo einfach ist es dann doch wieder nicht.... Draco wird sich nämlich erst noch erinnern (bevor er dann von uns geht)... Erinnern, wie alles anfing und seinen Lauf nahm...

Viel Spaß!!!! -über Kommiss würde ich mich echt freuen!!!!-

HPHPHPHPHPHPHPHPHPHPHPHPHPHPHPHP

Während der Dolch in seine Brust eindrang stiegen auf einmal wieder die Erinnerungen in ihm hoch... wie alles angefangen hatte... damals, es war erst ein Jahr her - und doch kam es Draco vor wie eine halbe Ewigkeit.

"Muss das sein?" murrte Draco und sah seinem Vater trotzig ins Gesicht.

"Was wenn ich gar kein Todesser werden will?" Lucius packte ihn am Kragen und beugte sich bedrohlich vor. "Du wirst nicht gefragt, ob du nun willst oder nicht, schließlich möchtest du doch nicht den Zorn des dunkelen Lords auf dich ziehen, oder?"

Lucius war wütend. Seit Tagen, ja nein, seit Wochen

bereiteten er und Narzissa ihn auf die Aufnahmezeremonie vor. Und jetzt? Draco musste folgen, musste das tun was von ihm verlangt wurde, sonst... ach, darüber wollte Lucius im Moment einfach nicht nachdenken. Draco allerdings dachte gar nicht daran, dass zu machen was sein Vater nun verlangte. Ja sicher, war ihm klar was es bedeuten würde, würde er sich weigern sich den Todessern anzuschließen,... aber er fühlte sich nicht wohl dabei.... irgendwie...

"Es ist überhaupt eigentlich nur deine Schuld. Nur weil du Potter die Prophezeiung nicht abnehmen konntest. Jetzt muss ich die Suppe auslöffeln! Nur wegen dir! Was hab ich damit zu tun?" Dracos Augen funkelten. Immer musste er für seinen Vater herhalten. Nur weil der zu feige war sich dem dunkelen Lord zu stellen.

"Es war ein Scheißvorschlag von dir, dem dunkelen Lord vorzuschlagen aus mir einen treuen loyalen Diener zu machen!!!! Hör zu! **ICH WILL DAS NICHT!!!!** "Dafür ist es jetzt zu spät. Zudem war es dein Vorschlag... wenn du jetzt zu feige bist bringt er uns Alle um. Willst du das? Sterben?" Lucius Stimme schwoll an und er drehte sich zur Wand, weg von seinem Sohn.

"Nein! Das will ich nicht! Ich hab bloß meine Meinung geändert, das ist alles. Wird mir das auch schon verboten?"

Dracos Vater wandte sich wieder seinem Sohn zu. Er leckte sich über die Lippen und als Draco sah wie Lucius seinen Zauberstab zog schüttelte er den Kopf. "Nein, bitte.... nein... ich hab doch nur-"

*"Widersprich mir nie, nie wieder!!!"*

Lucius packte Dracos rechten Arm, dann riss er den Zauberstab hoch und ließ ihn auf Draco blassen Unterarm fallen. Immer und immer wieder. Lies seinen Zauberstab, der jetzt scharfes Messer war fallen.

So lange bis warmes Blut durch den Stoff seines dunkelen Hemdes sickerte. Draco biss die Zähne zusammen, so dass sein Unterkiefer schmerzte. Er musste sich zusammen nehmen um nicht zu schreien. Die Schmerzen waren kaum zu ertragen und immer mehr Blut lief aus den tiefen Schnitten an seinem Arm.

Brennend und beißend. DCer blonde Zauberer presste seine linke Hand auf den Arm als er durch den großen Salon hoch zu seinem Badezimmer ging. Auf dem Weg begegnete er Narcissa. Sie blickte ihn an und anscheinend war ihm anzusehen wie sehr die Wunden schmerzten denn sie sah ihn mitfühlend an.

"Hat... er dir wieder... Hat er *dich bestraft*.." ihre Stimme war leise, aus Angst ihr Mann könne sie hören. Draco nickte und ging an ihr vorbei ohne ein Wort zu sagen. Er wollte nie, dass sie sich zusätzlich Sorgen machen musste. Außerdem konnte sie ihm nicht helfen. Niemand konnte das. Er musste damit alleine klar kommen. Wie immer.

Im Badezimmer zog er vorsichtig den Hemdärmel hoch. Es fühlte sich noch immer so an als würde jemand mit einem Messer in der Wunde herum bohren. Wahrscheinlich ein Zauber. Als der junge Mann den Arm unter das kühle fließende Wasser hielt zog er zischend die Luft ein. Es brannte wie Feuer. Erst nach einigen Minuten ließ die Blutung schließlich nach und Draco drehten den Hahn zu. Mit bitterem Gesichtsausdruck sah er wie sich sein rotes Blut mit dem restlichen Wasser vermischt. Anschließend tupfte er vorsichtig Dimtam auf die klaffenden Wunden. Bei jeder schmerzhaften Berührung zuckte er zusammen und als er sich ein sauberes Hemd anzog zitterten seine Finger beim Schließen der Knöpfe, obwohl er sich größte Mühe gab es zu verbergen obwohl niemand außer ihm im Raum war. Es war lediglich eine Angewohnheit. Gefühle zeigte er nur wenn er es anders gar nicht aushielt. Und dafür musste es ihm schon sehr, sehr schlecht gehen. Im Gehen als er das Zimmer wieder verließ knotete er seine Kravatte. Unten im Salon warteten Snape und seine Eltern. Zügigen Schrittes ging er auf sie zu. Wenn er es schon tun musste, dann galt sein einziger Gedanke es schnell (und schmerzlos) zu tun.

HPHPHPHPHPHPHPHPHPHPHPHP

Soooooooo, und das wars dann wieder von mir. Und ja, ich weiß, dass das Kapitel nicht sehr lang ist, doch dafür gibt es hoffentlich bald ein neues. Dann werden wir erfahren was bei der Zeremonie passiert und Hermine wird auch bald ins Spiel kommen.

Umso mehr Feedbacks, Kommentare und Mails ich bekomme, desto schneller gehts wieder weiter....

PS. Vielen, vielen Dank an meinen einzigen Abonnenten!!!! Deinetwegen gibt es dieses Kapitel!!!!!!!

LG, PotterProfi

## So cold

Hallo! Wer hätte es gedacht, ich bin wieder da - mit einem neuen Kapitel!!!! Diesmal auch mit musikalischen Unterstützung... vielleicht etwas melancholisch, aber passend...

Na dann, viel Spaß!

Song: So cold (Ben Cocks)

Draco hatte die Lippen fest aufeinander gepresst und die Hände tief in der Tasche vergraben. Vor ihm liefen Lucius und Snape, hinter ihm Narcissa mit seiner Tante Bellatrix, die unaufhörlich auf seine Mutter einredete.

"Oh Gott Ciss! Du hast ja keine Ahnung was das bedeutet.... Draco mit einem dunklen Mal... Einer von uns! Bist du den nicht stolz?"

Das... das ist eine große Ehre... Ciss du weißt nicht was es bedeutet..." Narcissa seufzte. Sie wusste sehr wohl was das bedeutete. Wusste das es nur Ärger bedeutete. Wusste, dass, das nicht gut enden würde. Sie sollte Recht behalten.

Dracos Mutter hatte gewusst, geahnt das ihr Mann Draco etwas angetan hatte. Wie er sie angesehen hatte, im Manor auf dem Fur. Äußerlich gelassen, nur sie sah den Schmerz in seinen Augen. Er musste leiden... nur weil er nicht das tat was Lucius wollte. Narcissa wollte ihm helfen... irgendwie aufhalten was kommen würde. Doch sie würde es nicht schaffen. Sie würde Draco verlieren.

Für immer.

*Oh... you can't hear me cry*

*see my dreams all die*

*From where you standing*

*on your own...*

*It's so quiet here*

*AND I FEEL SO COLD....*

*THIS HOUSE NO LONGER FEELS LIKE HOME...*

Narcissa blickte auf den schmutzigen Backsteinpflaster und schüttelte den Kopf. "Bella,... es ist nicht schön... nicht für mich - und auch nicht für Draco. Er...", sie brach ab und verzweifelt suchte sie nach Worten, die ihre Gefühle beschreiben konnten.

"Er... Er ist doch nur ein Junge... sechzehn... Ich will das er Recht hat ein glücklicheres, bessers Leben als ich zu führen. Eines Tages das zu finden was er verdient,... wen er verdient."

Tränen schimmerten in ihren kristallklaren Augen.

Draco ging mit gesenkten Kopf. Die Straßen waren verlassen, dunkel und kalt. Draco hatte Angst. Angst wie noch nie in seinem Leben. Er rannte in sein Verderben und konnte nichts dagegen tun. Die Angst breitete sich in seinem ganzen Körper aus. Wie eine Säure die ihn innerlich zerfraß. Ihm war kalt. Es tat weh an all die zu denken die sich untereinander halfen, unterstützten. Er war allein.

*When you told me you leave*

*I felt like I couldn't breath....*

*My aching body fell to the floor...*

Die Tür knarzte fürchterlich als Draco sie mit vereinter Kraft aufdrückte. Ein muffiger, abgestandener Geruch schlug ihm entgegen.

Er spähte in den hinteren Winkel des Ladens, in den ihn die Anderen geführt hatten. Vor langer Zeit, kurz vor dem zweiten Schuljahr war er schon mal hier gewesen. Damals mit seinem Vater, um.... etwas *abzugeben*,

etwas was ihnen gefährlich werden könnte. So hatte es Lucius ausgedrückt. Es hatte ihm gefallen. Die ganze Nockturengasse. Der Geruch, die vielen Schädel, dunkle, mächtige Zauberer wohnten hier. Verborgene in teilweise zerfallenen Häusern, geschützt von Potters Anhängern, dem Orden des Phönix.

Jetzt, vier Jahre später, im Alter von sechzehn, hatte sich seine Meinung geändert. Nun kam ihm das alles gar nicht mehr faszinierend vor. Es schauderte ihn und am liebsten hätte er auf der Stelle den Laden verlassen. Doch das ging natürlich nicht.

*Then I called you at home  
you said you weren't alone  
I should've known better...  
Now it hurts much more...*

Der Schmerz war unbeschreiblich. Stechend mit einem glühenden Messer ritze ihm sein neuer Master das Mal in den Arm. Hitze durchflutete seinen Körper, brachte seine Atmung zum stocken, benebelte seine Sinne. Unbeschreiblich schmerzhaft. Wahnsinnig.

Draco ging brüllend zu Boden, er flehte, wimmerte... Doch der dunkle Lord war erbarmungslos. Fast schon lächelnd vor Schadenfreude schnitt er nur noch tiefer. Sterne schränkten sein Sichtfeld ein, sein Arm schien zu explodieren. Nach einer gefühlten Ewigkeit ließ ER endlich von ihm ab. Rieb sich die blauen Hände und betrachtete sein Werk, ein bisschen blutete es noch, doch seltsamerweise lies das schnell nach.

Die restlichen Todesser, die bis jetzt still da gestanden hatten kamen auf ihn zu klopfen ihm auf die Schulter, wobei Draco fast in die Knie ging, da seine Beine zitterten wie noch nie in seinem Leben. Irgendjemand hielt ihm einen silbernen glänzenden Kelch hin.

"Trink. Trink, denn es wird dir gut tun."

Mit zitterigen Fingern trank er die bitter-süße Flüssigkeit und richtete sich langsam auf. Nach ein paar Atemzügen wurde er wieder ruhiger und auch der Schmerz ebte wieder auf ein erträgliches Maß ab.

Er schleppte sich mit den Anderen in das Innere des Laden von Borgin and Burkes. Dort ließ er sich auf einen Stuhl an der langen Tafel fallen und riskierte einen Blick auf seinen Unterarm. Schwarz, dunkel, bedrohlich schlängelte sich dort das dunkle Mal. Es fühlte sich nicht toll an. Ganz und gar nicht. Stattdessen überkam ihn eine Hilflosigkeit, sodass er wahrscheinlich geweint hätte, säße er nicht zwischen all den Anderen.

*You caused my heart to bleed  
and you still own me a reason...  
'Cause I can't figure out why I'm alone  
and freezing...  
While you are in the bed she's in...  
And I'm just left alone to cry...*

Es wurde gefeiert, doch es war ein Party die Draco keinen Spaß machte. Menschen in dunklen Umhängen schlugen ihm auf die Schulter. Menschen mit denen er eigentlich Nichts zu tun haben wollte. Wurmchwanz goss ihm ein Glas Whiskey ein. Draco stürzte das Glas auf einmal herunter und ließ sich bereitwillig noch ein Weiteres einschenken. Obwohl es eigentlich nicht schmeckte und der Alkohol in seiner Kehle brannte.

Was er die nächsten zwei Stunden getan hatte wusste er nicht mehr genau. Nur sehr unscharf und schemenhaft trieben die Erinnerungen in seinem Kopf herum. Er erinnerte sich, dass alle sehr ausgelassen miteinander gelacht hatten und selbst Voldemort, der düster in seinem schwarzen Thron saß lachte mit. Ein eisiges Lachen, was einem durch Mark und Bein ging. Was Dracos Atmung stocken ließ, wie jedes mal, wenn sich seine Blicke mit denen von Voldemort kreuzten. Seine roten, durchdringenden Augen, die alles sahen und wussten. Einmal zu viel wussten.

*You caused my heart to bleed and  
you still owe me a reason  
'Cause I can't figure out why...*



Wisst ihr, es ist kein besonders tolles Gefühl, wenn man weiß, dass die FF über 500ert mal angeklickt wurde, aber man bekommt kein Feedback :(

Es wäre also wirklich schön mal was von euch zu hören, da in einem Kapitel viele Stunden Arbeit stecken!!!!

Bis hoffentlich ganz bald,  
PotterProfi

PS. Vielen lieben Dank, für meinen zweiten Abonnenten, ich freue mich, dass es dir gefällt!(Lass doch mal was von dir hören)